

## **Formale Gestaltung von Examensarbeiten**

(schriftliche Hausarbeit)

das Landesprüfungsamt macht Vorschläge für die formale Gestaltung der Examensarbeiten. Diese sind aber nicht verbindlich.

Ich empfehle Folgendes:

**Cover:** Hartcover, besser Weichkarton (wegen Gewicht und Dicke) oder eingebundene (Overhead-) Folie. Auf dem Cover sollte der Autorennamen und der Titel der Arbeit stehen.

### ***Titelseite:***

Universität Duisburg – Essen  
Fakultät für Bildungswissenschaften

**Autorennamen** (groß und fett)

Emailadresse (unbedingt!)

Lehramtsbezeichnung

**Thema der Arbeit** (groß und fett)

Namen des Themenstellers

Datum

***Inhaltsverzeichnis:*** auf 1 bis 2 verteilt mit bis zu dreistelliger Gliederung

***Textgliederung:*** unbedingt mindestens alle 2 ½ Seiten eine Zwischenüberschrift; diese kann ohne Nummerierung auch zusätzlich zu den Gliederungspunkten des Inhaltsverzeichnisses eingefügt werden.

Spiegelstriche und Fett- oder Kursivdruck einzelner Passagen sowie Zitate gliedern den Text zusätzlich und verhindern unstrukturierte „Bleiwüsten“.

Zitate sollten, wenn sie mindestens drei oder vier Zeilen umfassen, eingerückt und kursiv geschrieben sein.

### ***Seitenstruktur:***

**Seitenränder:**

links: 4 – 5 cm,

oben, rechts und unten: 2,5 – 3 cm

**Schriftgröße:** möglichst 12

**Schriftart:** Arial, Times New Roman, Cambria oder Calibri

**Satz:** linksbündiger „Flattersatz“ oder Blocksatz

### ***Quellenbelege:***

**Im Text:** Fußnoten oder in Klammern in den Text integriert („amerikanische Zitierweise“).

Bei **amerikanischer Zitierweise:** (Müller 2007, S. 34).

Bei **Fußnoten** wird die erstmalige Quellenerwähnung mit allen Quellenangaben versehen: Müller, Anna: Das Kind. In: Meier, Ina (Hrsg.): Der Mensch. Köln 2007, S. 30-39, hier S. 34. Bei weiterer Zitierung: „Müller 2007, S. 34“ oder „ebd.“, wenn unmittelbar vorher die gleiche Quelle und die gleiche Stelle genannt wurde.

**Indirekte Zitate:** „vgl. Müller 2007, S. 34.“

**Zitate aus nicht selber ausgewerteten Quellen:** „...“ (Maria Montessori, zit. nach Müller 2007, S. 35).

#### **Im Literaturverzeichnis:**

- streng alphabetisch nach Familiennamen: Müller, Anna: Das Kind. In: Meier, Ina (Hrsg.): Der Mensch. Köln 2007, S. 30-39, hier S. 34
- **Alle** Printmedien werden in **ein** Verzeichnis integriert.  
Bei **Aufsätzen** nach folgendem Schema verfahren: Lange, Franka:  
Werkstattarbeit konkret. In: Grundschule 3/2009, S. 13-15.
- Bei **zwei AutorInnen:** Meier, Ina/Müller, Anna:...
- Bei **mehr als zwei AutorInnen:** Meier, Ina u.a.:...
- **Internetmedien** können in einem separatem Verzeichnis (Internetquellen) aufgeführt werden:  
Müller, Anna:...www... (Stand: 24.11.2011)  
www... (Stand: 27.11.2011).

#### ***Männliche/weibliche Formen:***

Variationen sind m.E. ansprechender als die Vereinheitlichung unter Dominanz männlicher Formen (z.B. Lehrkräfte, LehrerInnen, Lehrer/innen, Lehrerinnen und Lehrer, LuL oder einfach nur Lehrerinnen im Wechsel statt schematisch: Lehrer).

Ich freue mich immer, wenn ich die Arbeit zugemailt bekomme (auch in mehreren Dateien).

Tassilo Knauf